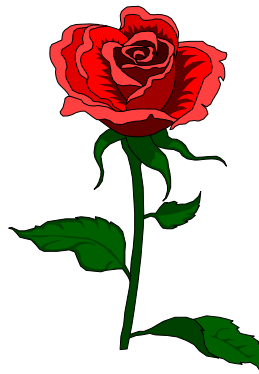
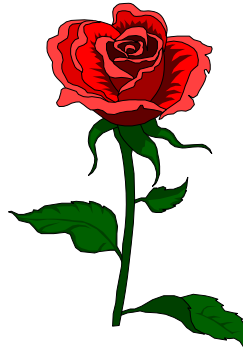


Dank – GutachterInnen 2007

Liebe Gutachterinnen und liebe Gutachter

In dieser letzten Ausgabe der UWSF 2007 ist es uns, Henner Hollert und mir, ein Herzensanliegen, Ihnen unseren Dank auszusprechen. Wir wollen hier nicht alle Ihre Namen anführen*, aber jeder von Ihnen steht uns vor Augen, und jeder von Ihnen erhält auch diese Ausgabe. Auch Ihre Gutachten stehen uns vor Augen. Sie befassen sich nicht nur mit einem Manuskript, sondern Sie bringen die Zeit auf, wohlgermerkt neben Ihrer eigentlichen zeitaufwendigen, verantwortungsvollen Arbeit, sich ausführlich damit auseinander zu setzen – und darüber hinaus oft genug auch noch das Manuskript zu editieren. Wir wissen, was das heißt.

Den Gedankengängen von Autoren zu folgen, ist oft schwierig genug, insbesondere, wenn es sich um noch unerfahrene, aber begeisterte Autoren handelt. Lücken und Widersprüche in der Argumentationskette aufzuspüren, setzt voraus, dass der Beitrag sehr sorgfältig und intensiv gelesen werden muss, mehr als nur einmal. Um zu erkennen, ob es sich um neue Resultate handelt oder um Wiederholungen, müssen Sie Ihr Fachgebiet souverän



beherrschen und die internationale Literatur kennen. Das ist eine Menge geistigen Eigentums, das in ein Gutachten eingebracht wird.

Schließlich müssen Sie Ihre Erkenntnisse in ein Gutachterformular gießen. Und hier kommt auch noch die psychologische Komponente hinzu, die heißt, den Autor nicht zu erschrecken, zuerst das Positive zu erwähnen und ihm dann einen Leitfaden an die Hand zu geben, wie er bei der Überarbeitung vorgehen sollte. Und endlich gehört auch Mut dazu, einen Beitrag angemessen aber entschlossen abzulehnen.

Sie alle beherrschen diese hohe Kunst der "Gutachtere". Ihr Gegenwert ist, dass auch Sie lernen und Neues erfahren, aber nicht alle Beiträge stehen an der Front der Forschung.

Sie steuern die Qualität der Zeitschrift. Es ist Ihr Verdienst, wenn sie in hohem Ansehen steht. Wir sind Ihnen zutiefst dankbar und hoffen, dass Sie die UWSF auch im 20. Jahrgang wieder begleiten.

*Ihre Almut B. Heinrich
im Namen von Henner Hollert*

* sie erscheinen jedoch in der Online-Ausgabe (<http://www.scientificjournals.com/sj/uwsf/inhalt/Band/19/Ausgabe/4/Jahrgang/2007>), S. 280.1-280.4.